

Ein eiskalter Job für Technik-Interessierte

Arbeitsagentur wirbt für eher unbekannte Berufe / Firma Feicht bietet einen Ausbildungsplatz als Kältetechnik-Mechatroniker

VON GERALD DUNKEL

■ Bünde/Kreis Herford. Immer noch gibt es im Arbeitsamtsbezirk Herford 1.800 junge Menschen, die für dieses Jahr noch ohne Ausbildungsplatz dastehen. Dem gegenüber stehen noch 600 freie Stellen. „Dran bleiben und Alternativen zum Berufswunsch checken“, sagt die Arbeitsagentur, die jetzt verstärkt für eher unbekannte Berufe wirbt. Einen davon lernt der 26-jährige Dominik Tappe aus Bünde – und der sucht zum neuen Ausbildungsjahr noch dringend eine Kollegin oder einen Kollegen.

Zu oft fixierten sich Jugendliche auf einen der so genannten „Trendberufe“, sagt Klaus Meister, Geschäftsführer der Herforder Arbeitsagentur. Allerdings kämen Angebot und Nachfrage derzeit nicht richtig zusammen. „Der Schwerpunkt liegt momentan deutlich auf den kaufmännischen Berufen, dennoch gibt es auch im Handwerk noch viele Angebote, die genutzt werden können“, sagt Meister.

Dominik Tappe hat ursprünglich Maler und Lackierer gelernt, doch so sehr ihm der Beruf auch Spaß gemacht hat, zwang ihn ein besonderer Umstand dazu, sich umzuorientieren. „Das war die Winterzeit, in der regelmäßig gestempelt wurde, weil in den kalten Monaten niemand sein Haus renoviert“, sagt der Mann, der jetzt bei der Firma Feicht in Bünde zum Kältetechnik-Mechatroniker ausgebildet wird. „Ein Beruf mit sicherer Zukunft“, sagt nicht nur Firmenchef Björn Feicht; Klaus Meisterpflichtet bei.

Was Dominik Tappe an seinem neuen Beruf besonders inter-



Gute Laune bei der Arbeit ist an der Tagesordnung: Firmeninhaber Björn Feicht (l.) mit seinem Auszubildenden zum Kältetechnik-Mechatroniker Dominik Tappe (26) an einer Klimaanlage für den Hausgebrauch. Auch mit großen Industrie-Kälteanlagen umzugehen lernt der Azubi, für den Feicht dringend eine Kollegin oder einen Kollegen sucht. FOTO: DUNKEL

essant findet, hat er schnell erklärt: „Es ist nicht jeden Tag das Gleiche. Wenn ich morgens zur Arbeit komme, weiß ich noch nicht, was ich am Tag alles machen werde.“ Zudem habe er Mathematik und Physik in der Schule gern gemacht – zwei Fächer, die auch in den Beruf des

Kältetechnik-Mechatronikers hineinspielen.

Zwar sei der vorübergehende Einkommensverlust als Azubi im Vergleich zum Facharbeiterlohn zuvor erst einmal ein Einschnitt gewesen. Doch er wisse die Kontinuität in der Beschäftigung zu schätzen, was auch der

Familienplanung zuträglich sei. Seine Ehefrau arbeite zudem, so dass es für eine gewisse Zeit zu verschmerzen sei, weniger zu verdienen.

Der Beruf sei etwas für technisch Interessierte. „Meist beginnen wir damit, unsere Kunden über technische, ökonomische

und ökologische Gesichtspunkte der Kälte- und Klimaanlage zu beraten, danach planen wir die einzelnen Komponenten. Vor der Installation beim Kunden müssen Rohre verlegt und mit wärmedämmenden Materialien ummantelt werden, elektrische Bauteile installiert

und die Steuerungs- und Regleinrichtungen programmiert werden.“ Später sind regelmäßige Wartungen fällig, denn der Mechatroniker ist für Funktion und Sicherheit der Anlage verantwortlich.

Allerdings bedeute der Beruf auch, „dass gearbeitet wird,

wenn jahreszeitlich der Freizeitwert am größten ist – im Sommer“, ergänzt Tappes Chef Björn Feicht. Zwar gebe es keine Urlaubssperre, doch ist die Ferienzeit für jeden Mitarbeiter auf zwei Wochen begrenzt.

„Fachkräfte werden händeringend gesucht“, begründet Björn Feicht seine Entscheidung für einen Auszubildenden in seinem Betrieb. Kälte- und Klimatechnik sei eine zukunftssichere Branche. „Um auch in den kommenden Jahren gute Arbeit leisten zu können, bilden wir unsere Fachkräfte selbst aus.“

Firmeninhaber Björn Feicht hat einen klaren Aufruf an Schulabgänger, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: „Meldet Euch bei uns. Hier geht noch was. Wir möchten ausbilden und suchen dringend noch einen Mechatroniker-Azubi für Kältetechnik in diesem Jahr.“

www.arbeitsagentur.de

Das macht diesen Job aus

- ◆ Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
- ◆ Vergütung: 1. Jahr 471 Euro, 2. Jahr 506 Euro, 3. Jahr 567 Euro, 4. Jahr 616 Euro
- ◆ Schulabschluss: Überwiegend Mittlere Reife, aber Björn Feicht würde auch einen Bewerber mit Hauptschulabschluss bei guten Leistungen nicht ablehnen.
- ◆ Kenntnisse in Physik und Mathematik, da die Funktionsweise der Anlagen auf physikalischen Gesetzen (Mechanik, Wärmelehre, Elektrotechnik) basiert und Kältebedarfsberechnungen durchgeführt werden.